Prof. Dr. Alfred Toth

Die Basismatrix der Theorie der ontisch-semiotischen Isomorphie

1. Auf dem heutigen Stand der Ontik sind es nicht weniger als 6 ontische Relationen, welche als Basis zur Formalisierung der benseschen Raumsemiotik (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80) dienen können (vgl. Toth 2015a).

1.1. Die Zentralitätsrelation

$C = [X_\lambda, Y_Z, Z_\rho]$,

darin X, Y und Z alle 3 raumsemiotischen Werte annehmen können und die Indizes auf Linksseitigkeit, Zentralität und Rechtsseitigkeit hinweisen (vgl. Toth 2015b).

1.2. Die Lagerelation

L = [Ex, Ad, In],

darin Ex für exessive, ad für adessive und in für inessive Relationen steht (vgl. Toth 2012).

1.3. Die Ordinationsrelation

O = (Koo, Sub, Sup),

darin Koo für koordinative, sub für subordinative und sup für superordinative Relationen steht. Man beachte, daß O nicht über einer geordneten Menge definiert wird, da zwischen ihren Teilrelationen und denjenigen der Zeichenrelation (vgl. Bense 1979, S. 53 u. 67) keine ontisch-semiotische Isomorphie besteht (vgl. Toth 2015c).

1.4. Die Ortsfunktionalitätsrelation

Q = [Adj, Subj, Transj],

darin Adjazenz, Subjazenz und Transjazenz die drei innerhalb der in Toth (2015d) eingeführten qualitativen Arithmetik differenzierbaren Zählweisen sind.

1.5. Die R*-Relation

$R^* = [Ad, Adj, Ex]$,

die eine Relationen von aus der Lagerelation L und der Ortsfunktionalitätsrelation Q gemischten Kategorien ist. R* ist jedoch weder auf L noch auf Q reduzierbar, da Adj als Rand R[Ad, Ex] definiert ist, d.h. daß hier dem Rand zwischen einem System und seiner Umgebung ein eigener kategorialer Status eingeräumt wird (vgl. Toth 2015e).

1.6. Die Possessivitäts-Copossessivitäts-Relation

$P = (PP, PC, CP, CC)$,

die, wie bereits die Ordinationsrelation, nicht auf einer geordneten Menge definiert ist und darin die Teilrelationen besagen, daß eine raumsemiotische Entität rein possessiv (PP), possessiv-copossessiv (PC), copossessiv-possessiv (CP) oder rein copossessiv ist (vgl. Toth 2014).

2. Objekte, Teilsysteme und Systeme können entweder ontisch vermöge der in Toth (2015f) definierten triadischen Systemrelation

$S^* = [S, U, E]$

oder semiotisch vermöge der von Bense definierten raumsemiotischen Objektrelation (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80) kategorisiert werden

$B = [(2.1), (2.2), (2.3)]$.

Man beachte, daß die bensesche Raumsemiotik somit auf den semiotischen Objektbezug restringiert ist. Ferner gibt es keine Isomorphie zwischen S* und B. Zwar kann u.U. der Fall $S \cong (2.1)$ eintreten (falls U und $E \subset S^* = \emptyset$ sind), aber erstens ist es möglich, wie in Toth (2016) gezeigt, eine vollständige triadisch-trichotomische raumsemiotische Matrix zu konstruieren, welche der peirce-benseschen semiotischen Matrix isomorph ist

$$\begin{pmatrix} 1.1 & 1.2 & 1.3 \\ 2.1 & 2.2 & 2.3 \\ 3.1 & 3.2 & 3.3 \end{pmatrix} \cong \begin{pmatrix} \text{Mat} & \text{Obj} & \text{Räu} \\ \text{Sys} & \text{Abb} & \text{Rep} \\ \text{S} & [\text{S, U}] & [\text{S, U, E}] \end{pmatrix},$$

und zweitens bekommt man wegen B $\ncong$ S* nun folgende 2 $\times$ 6 Matrix als Basismatrix einer zukünftigen, jedoch durch zahlreiche Vorarbeiten längst inaugurierten Theorie der ontisch-semiotischen Isomorphie

	C	L	O	Q	R*	P
B	B(C)	B(L)	B(O)	B(Q)	B(R*)	B(P)
S*	S*(C)	S*(L)	S*(O)	S*(Q)	S*(R*)	S*(P).

Für die einzelnen Abbildungen bekommen wir wir damit also

die Menge der folgenden semiotischen Abbildungen

B(C) = B → C = [(2.1), (2.2), (2.3)] → [X_λ, Y_Z, Z_ρ]

B(L) = B → L = [(2.1), (2.2), (2.3)] → [Ex, Ad, In]

B(O) = B → O = [(2.1), (2.2), (2.3)] → (Koo, Sub, Sup)

B(Q) = B → Q = [(2.1), (2.2), (2.3)] → [Adj, Subj, Transj]

B(R*) = B → R* = [(2.1), (2.2), (2.3)] → [Ad, Adj, Ex]

B(P) = B → P = [(2.1), (2.2), (2.3)] → (PP, PC, CP, CC)

und die Menge der folgenden ontischen Abbildungen

S*(C) = S* → C = [S, U, E]→ [X_λ, Y_Z, Z_ρ]

S*(L) = S* → L = [S, U, E]→ [Ex, Ad, In]

S*(O) = S* → O = [S, U, E]→ (Koo, Sub, Sup)

S*(Q) = S* → Q = [S, U, E]→ [Adj, Subj, Transj]

S*(R*) = S* → R* = [S, U, E]→ [Ad, Adj, Ex]

$S^*(P) = S^* \rightarrow P = \quad [S, U, E] \rightarrow (PP, PC, CP, CC).$

Literatur

Bense, Max, Die Unwahrscheinlichkeit des Ästhetischen. Baden-Baden 1979

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2012

Toth, Alfred, Systeme possessiver und copossessiver Deixis. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014

Toth, Alfred, Auftakt zu einer funktionalen, ontisch begründeten Raumsemiotik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Ortsfunktionalität der Zentralitätsrelation I-III. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

Toth, Alfred, Ordinationsrelation symbolischer Repertoires. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015c

Toth, Alfred, Zur Arithmetik der Relationalzahlen I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015d

Toth, Alfred, Adessivität, Adjazenz und Exessivität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015e

Toth, Alfred, Zu einer triadischen System-Definition. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015f

Toth, Alfred, Die raumsemiotische Matrix. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016

7.4.2016